

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 14 (1936)
Heft: 8

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

treten, um so mehr, da schon einige chinesische Beamte — oder waren es Spione einer Räuberbande? — das Hauptlager umschlichen. Das Shakgam-Tal ist so abgelegen und unbekannt, dass man nicht einmal weiss, ob es zu Britisch-Indien, Chinesisch-Turkestan oder zum Tibet gehört. Der Rückweg wurde durch die inzwischen stark angeschwollenen Flüsse wesentlich erschwert, doch gelangte die Expedition glücklich ins Nubra-Tal und nach den langen Monaten in der Einöde, weidete sich das Auge an den Pfirsichbäumen, an den grünen Wiesen und goldgelben Weizenfeldern.

Die Expedition buchte einen vollen Erfolg: Neue Berge und Täler waren kartiert worden, Dr. Visser brachte interessante gletscherkundliche Beobachtungen mit, die geologischen Sammlungen Dr. Wyss' füllten zahlreiche Kisten und endlich seien die vielen Lichtbilder erwähnt, die von den verschiedenen Expeditionsteilnehmern aufgenommen wurden. Insbesondere die Aufnahmen aus der Eiswildnis des Kyagar-Gletschers sind einzigartig und gehören zum Besten, was bisher in dieser Beziehung gezeigt wurde.

Ch. G.

Literatur.

René Gardi, Mit Rucksack, Zelt und Kochtopf. Ein Kleines Wanderbuch.

Illustrationen von Willy Gardi und Hans Beutler. Verlag H. R. Sauerländer & Cie. in Aarau.

«Dieses Büchlein möchte jungen Menschen ein kleiner Führer werden für ihre Wanderungen, Touren und Lager.» So heisst der erste Satz im Vorwort.

«Jungen Menschen» und ich möchte beifügen «und all denen, die sich jung fühlen, wenn sie hinauf- und hinausziehen ins Gebirge, ins weite Land, zu Fuss, mit Ski, mit Fahrrad und Faltboot» denn allen kann dies kleine, reichhaltige, kurzweilige und lebendig geschriebene Wanderbüchlein etwas bieten. Klein an Umfang — es sind immerhin ca. 150 Seiten — aber reich, sehr reich an Inhalt.

Und nun dieser Inhalt: Da muss ich schon das Inhaltsverzeichnis ein wenig zu Rate ziehen. Da steht allerlei über Ausrüstung, über Jugendherbergen, über Skihütten, über Bahntarife, über richtiges Kartenlesen (ein ausgezeichnetes Kapitel!), über Sternkunde, vom Mond, vom Wetter, über Samariterdienst, vom Kochen (feine Rezepte!) usw. usw. Aber nicht nur, dass von allen Dingen etwas in dem Büchlein steht, sondern wie es geschrieben ist, das macht den Reiz und den Wert desselben aus. Ein frischer, froher Wandegeist weht aus diesen Blättern. Man spürt den erfahrenen Praktiker, der aus einem reichen Schatz von Erfahrungen schöpft, Erfahrungen, die

er auf zahlreichen kleinern und grössern Ausflügen, einzeln oder in grössern Verbänden selbst gesammelt hat dafür spricht u. a. das feine Schlusskapitel «Kleine Wandertricks und anderes».

Es wird keinen Touristen geben, der das Büchlein nicht mit grossem Genuss lesen und allerlei Anregungen darin finden wird. Man kann es zu Hause tun, oder man nimmt es mit — es wiegt nur 200 g! — und hat damit eine unterhaltende und lehrreiche Lektüre bei sich und nicht zuletzt einen praktischen, zuverlässigen Ratgeber, der uns auf zahlreiche Fragen Auskunft gibt — kurz und klar. Das Büchlein will aber nicht nur belehren, es will auch ein wenig erziehen — bei den S. A. C.lern zwar nicht nötig! — sagen wir lieber, zeigen, wie man wandern soll. Kultur im Wandern!

Zahlreiche instruktive Skizzen und Illustrationen bilden eine wertvolle Beigabe zu dem Büchlein, ein feiner Humor blitzt gelegentlich hervor aus Text und Bildern alles in allem: ein Wanderbüchlein, das zum Besten gehört, was es auf diesem Gebiete gibt, bestimmt für die Jungen und die Alten!

A. St.

Sternennacht.

Gletschernacht! Der Mond ist am Versinken,
Gottes goldne Sternenaugen blinken.
Weltenräume öffnen weit die Pforten,
Himmelslichter glänzen allerorten,
Selig wandelnd.

Ringsum waltes feierliches Schweigen,
Lautlos schwingt der Weltentwunderreigen;
Ahnend urgewalt'ge Lebensfülle,
Sprengt mein Geist des Kummers dunkle Hülle,
Glückvergessen.

Aus Wildheu, Hundert Berggedichte von Jacob Heß. Mit gütiger Erlaubnis des Verfassers, sowie des Verlags: Bergverlag Rud. Rother, München.